

Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

GROSSAUFLAGE 20 344 EXPL.
STELLEN-/IMMOBILIENMARKT
WWW.SARGANSERLAENDER.CH

ANZEIGE

**Praxis für Traditionelle
Chinesische Medizin,
Taijiquan und Qigong**
Krankenkassen anerkannt

www.tcm-walenstadt.ch
T.Bischof 081 558 83 61

SARGANSERLAND

**Am 8. September wird
in Walenstadt über
den Schulhaus-Neubau
informiert.**

SEITE 3

SARGANSERLAND

**Altes Handwerk hat
am Sonntag in Weiss-
tannen Klein und
Gross fasziniert.**

SEITE 5

OSTSCHWEIZ

**Einsprachen verzögern
die Sanierung von
unbewachten
Bahnübergängen.**

SEITE 16

ANZEIGE

081 723 41 41
SARGANS
WWW.COIFFUREHAUSI.CH

coiffure hausi
HAIRSTYLING FOR YOU

Gerücht schweigt vorerst

Baden. – Der wegen Nackt-Selfies in die Schlagzeilen geratene Grünen-Politiker Geri Müller muss seine Führungs- und Repräsentativaufgaben als Stadtmann von Baden vorläufig abgeben. Dies entschied die Regierung der Aargauer Gemeinde an einer Sitzung am Sonntagabend. Der national bekannte Politiker schweigt vorerst zu den Enthüllungen der «Schweiz am Sonntag». Heute will sein Anwalt vor die Medien treten. Angaben der Stadtpolizei Baden und der Kantonspolizeien Bern und Aargau stützen Geri Müller: Seine Aussagen decken sich mehrheitlich mit jenen der Polizei. (so) SEITE 19

Ogis Aufruf zum Widerstand verhallt

**Alt Bundesrat Adolf Ogi will
Christoph Blocher stoppen.
Doch die Zeit der Flügel
kämpfe in der SVP ist
längst vorbei.**

Bern. – Die Differenzen zwischen den alt Bundesräten Adolf Ogi und Christoph Blocher sind zwar nicht neu, doch lange Zeit waren sie kein Thema mehr. In der «Sonntags-Zeitung» hat nun Ogi seinen Parteikollegen scharf angegriffen: «Blocher führt das Land in die totale Isolation.» Es brauche jetzt einen Weckruf im Interesse des Landes: «Wir, die vernünftigen SVPlers, müssen Blocher stoppen», sagte Ogi.

Die Liberalen sind jetzt in der BDP
Nur: Ogis Weckruf findet in der Partei wenig Rückhalt. Die von Ogi als besonnen bezeichneten Parlamentarier, Nationalrat Albert Röstli sowie die Ständeräte Roland Eberle und Hannes Germann, sehen keinen Anlass, SVP-Chefstrategie Blocher zu stoppen. Wie Politikwissenschaftler Georg Lutz von der Uni Lausanne erläutert, habe die parteiinterne Auflehnung gegen die Zürcher Linie in der Gründung der BDP gegipfelt. «Spätestens nach der Abspaltung der BDP ist der liberale SVP-Flügel verschwunden», sagt er. (dk/sda) KOMMENTAR, SEITE 17

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Wetter	15
Ostschweiz	16
Tagesthema	17
Inland	19
Ausland	21
Wirtschaft	23
Familie	24
Kultur	25
Sport	27
Wissenschaft & Technik	29
TV-Programm	30

Ein Kandidat, der beide Seiten kennt

**Die Spitex Sarganserland
soll einen neuen Präsidenten
bekommen. Mit Peter Kalberer,
alt Gemeindepräsident von
Vilters-Wangs, wird ein Mann
zur Wahl vorgeschlagen, der
sowohl private als auch
Gemeindeinteressen kennt.**

Von Heinz Gmür

Sarganserland. – An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Sarganserland vom 8. September im «Sternen»-Saal in Wangs soll ein «Interregnum» sein Ende finden. Zum einen geht es darum, das verwaiste Vereinspräsidium neu zu besetzen, zum anderen den seit der Mitgliederversammlung vom 10. April nur mehr dreiköpfigen Vorstand wieder zu vervollständigen.

Büsser übernimmt Verantwortung
«Als neuer Präsident wird Peter Kalberer, Wangs, vorgeschlagen», wirft Vorstandsmittglied Josef Hoppler gegenüber dem «Sarganserländer» einen Blick voraus. Als ehemaliger Gemeindepräsident von Vilters-Wangs bringe Kalberer eine grosse Erfahrung und ein breites Netzwerk mit, beschreibt Hoppler. «Er kennt die Anliegen und Bedürfnisse sowohl der Ge-

meinden als auch der Bevölkerung. Seine Führungserfahrung und seine anerkannte Persönlichkeit sind für die Spitex äusserst wertvoll», begründet Hoppler die Kandidatur Kalberer.

Ins Vorstandsboot geholt werden soll auch Erich Büsser, der sich im Vorfeld der denkwürdigen Mitgliederversammlung vom 10. April gemeinsam mit SP-Kantonsrat Joe Walser gegen eine zu starke Vertretung der Gemeinden im Vorstand gewehrt hatte. Eine beantragte Statutenänderung hatte für die Gemeinden zwei Vorstandssitze plus das Präsidium (mit Stichtentscheid) – und somit eine faktische Mehrheit – in einem sechsköpfigen Vorstand vorgesehen. Sie fiel bei der Mehrheit der Mitglieder schliesslich durch. Büsser ist laut Hoppler zur Mitarbeit im Vorstand bereit. Er bringe als Amtsleiter Führungsqualifikationen mit. «Er hat sich im Vorfeld zur Mitgliederversammlung vom 10. April bereits eingehend mit der Spitexorganisation auseinandergesetzt und den Änderungsantrag bei der Statutenrevision eingebracht und erfolgreich vertreten. Nun ist er bereit, auch direkt Verantwortung bei der Führung der Spitex zu übernehmen», verdeutlicht Hoppler.

Zwei Gemeindepräsidenten
Von Seiten der Gemeinden werden

die Gemeindepräsidenten Christoph Gull (Flums) und Daniel Bühler (Bad Ragaz) zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen. Beide arbeiteten schon vor der Mitgliederversammlung vom April im Spitexvorstand mit.

Mit der angenommenen Statutenrevision schieden sie, bedingt durch die Statutenänderung, aus dem Vorstand aus. Nun sind sie weiterhin bereit, im Vorstand als Gemeindevertreter mitzuarbeiten. Durch ihre frühere Tätigkeit im Vorstand kennen sie die Spitex gut und sind mit den Gegebenheiten und ihren Anliegen vertraut. Die mit den Gemeinden begonnene kooperative Zusammenarbeit kann deshalb mit ihnen fortgeführt werden.

Siebenköpfiger Vorstand
Damit wären vier mögliche Vorstandsmitglieder bekannt. Daneben verbleiben Myrta Kohler, Daniel Strub und Josef Hoppler weiterhin im Vorstand. Diese Mitglieder sind bereits bis zur Mitgliederversammlung 2016 gewählt.

Der Spitexvorstand würde damit also sieben Mitglieder umfassen und die statutarische Obergrenze erreichen. Er setzt sich zusammen aus Mitgliedern mit pflegerischen, medizinischen, juristischen, führungsspezifischen und politischen Erfahrungen und Kenntnissen.



Der «Bikepark im Walensee»

Der nasse Sommer hat die Bikepark-Baustelle in Walenstadt voll im Griff, die Maschinen standen oft still. So währte man sich zwischenzeitlich eher beim «Bikepark im See». Trotzdem scheint der Eröffnung im Herbst nichts im Wege zu stehen. Einen Termin zu kommunizieren, sei zwar derzeit nicht möglich, heisst es, aber alle Beteiligten sind überzeugt, dass sie noch im Herbst die ersten Kurven auf dem Pumptrack drehen und die ersten Sprünge auf die Sprunglinie legen werden.

Bild Roger Walser

KOMMENTAR

PUTSCH GEGEN PUTSCHISTEN

Von David Sieber

Adolf Ogi ist ein grundständiger Mensch. Es ist wider seine Natur, Loyalitäten zu brechen und Menschen zu misstrauen. Nicht dass er kein Gespür für Macht und entsprechende Spiele hätte – sonst wäre er nicht Bundesrat geworden –, doch der Bruch mit seiner Vergangenheit ist seine Sache nicht. Der SVP hat er seine politische Karriere zu verdanken. Ihr bleibt er deshalb treu, obwohl ihn politisch und menschlich Meilen trennen vom isolationistischen und für die Schweiz zunehmend selbstmörderischen Kurs von Christoph Blocher.

Selbst die Säuberungswelle, die nach der Wahl von Eveline Widmer-Schlumpf zur Bundesrätin ihren Höhepunkt fand und der unter anderem die Berner und Bündner SVP zum Opfer fiel, nahm Ogi hin. Noch immer glaubte er, der Welt-offene, dass es so schlimm nicht kommen könne. Doch es kam schlimmer. Ab und zu mahnte Ogi seine Partei öffentlich zur Zurückhaltung. Echo fand er nur in den Medien, nicht aber beim Kader und bei der Basis seiner Partei.

Das ist auch dieses Mal nicht anders. Auch wenn Ogis Worte deutlich wie nie sind, er im «Sonntags-Blick» von Katastrophe und Blindflug spricht und an die vernünftigen Kräfte appelliert, sich gegen Blocher zu erheben, gehört wird er nicht. Denn die vernünftigen Kräfte gibt es in der SVP nicht mehr. Für einen Putsch gegen die Putschisten ist es zu spät. Die SVP ist längst Gefangene ihrer eigenen Politik – gefesselt vom völlig entfes-selten Blocher, der die totale Umgestaltung des Politsystems anstrebt. Der Kampf gegen diese Kamikazepolitik kann nur ausserhalb der SVP geführt und gewonnen werden. Ogi wird ihn nicht führen.

ANZEIGE

**Augenoptik ist
meine Leidenschaft!**

Nadine Meier
Augenoptikerin EFZ

SCHENKEL OPTIK
Damir Rukavina

Bernhard-Simonstrasse 6 · CH-7310 Bad Ragaz
T +41 81 302 68 69 · www.schenkel-optik.com

